



**Einheitliches
Patentgericht**

Unified Patent Court

**Jurisdiction unifiée
du brevet**

Neues Zeitalter für den Patentschutz in Europa

ÖV-Experten-Scan, am 28. Februar 2023

Walter Schober



ÜBERBLICK

- Kurzer Rückblick
- Gerichtsorganisation
- Gang des Verfahrens
- Zeitregime
- Verfahrenssprache(n)
- Kosten

RÜCKBLICK (1)

- **1973:** Unterzeichnung des Europäischen Patentübereinkommens (EPÜ). Geplant ist spätere Vervollständigung durch Schaffung eines EWG-Patents und eines gemeinsamen Gerichts
 - ✓ **1975:** Die 9 MS der EWG unterzeichnen Gemeinschaftspatentübereinkommen samt EntschlieÙung zum Abschluss eines Streitbeilegungsprotokolls. Ratifizierung scheitert in DK & Irland.
 - ✓ **1989:** 12 MS der EWG unterzeichnen zweites Gemeinschaftspatentübereinkommen. Ratifizierung scheitert in der Folgezeit erneut in einer Reihe von MS.
- **2000**
 - ✓ **Vertrag von Lissabon:** Verpflichtung zur Einrichtung eines EU-Patentgerichts als wesentliche Voraussetzung für das Ziel, die EU zum größten wissensbasierten Wirtschaftsraum zu machen
 - ✓ Die EG legt die VO über das Gemeinschaftspatent vor, die den Beitritt der EU zum EPÜ und ein künftiges gemeinsames Streitbeilegungssystem vorsieht, aber die Verhandlungen werden 2004 abgebrochen

RÜCKBLICK (2)

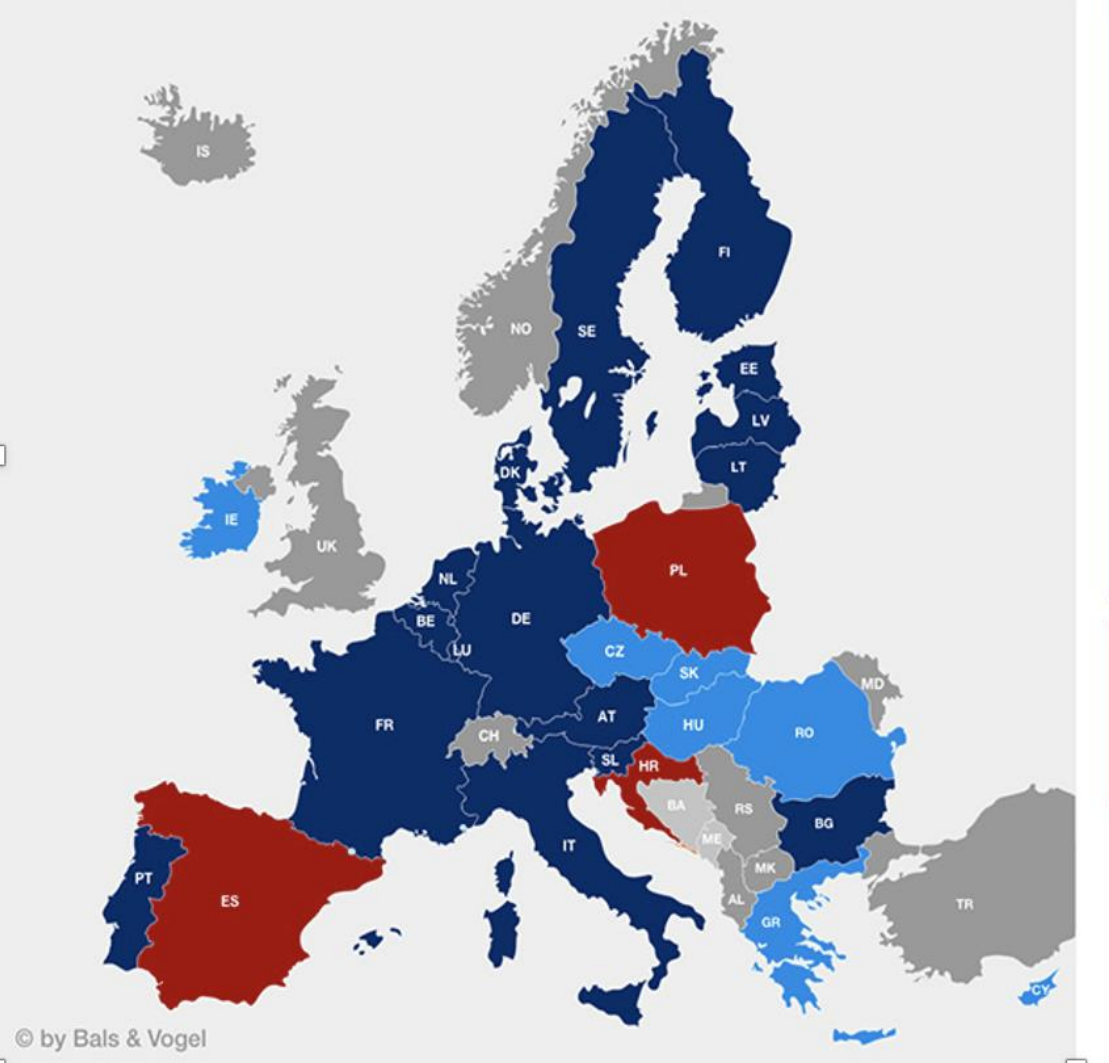
- ✓ **2000-2007:** EU-Kommission kämpft gegen EPA-MS - keine Fortschritte
- ✓ **11/2006:** Zweite Venedig-Resolution der europäischen Patentrichter
- **2007:** Neue EU-Initiative unter Dr. Margot Fröhlinger (EU-Kommission)
- **2/2013:** Unterzeichnung Übereinkommens über EPG von 25 MS
 - ✓ **6/2016:** UK-Referendum
 - ✓ **3/2017:** Deutsche Verfassungsbeschwerde
 - ✓ **4/2018:** UK ratifiziert
- **2020**
 - ✓ **Feb:** Ankündigung UK, sich nicht am EPG zu beteiligen
 - ✓ **März:** Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgericht

RÜCKBLICK (3)

- **12/2020**
 - ✓ Deutscher Bundestag verabschiedet neues Gesetz zur Ratifizierung
 - ✓ Zwei neue Verfassungsbeschwerden in Deutschland
- **7/2021:** Neue Verfassungsbeschwerden werden zurückgewiesen, Deutschland ratifiziert das Protokoll zum EPG-Abkommen
- **1/2022:** Österreich ratifiziert das Protokoll, die Phase der vorläufigen Anmeldung beginnt am 19.1.2022
- **17.2.2023:** Deutschland hat als letzter MS die Ratifizierung ebenfalls vollzogen
- **bis 1.6.2023 Sunrise-Periode (inkl. Opt-Out)**



GEOGRAPHISCHE ABDECKUNG



17 EU member states with ratification UPCA

Austria	Finland	Lithuania	Slovenia
Belgium	France	Luxembourg	Sweden
Bulgaria	Germany	Malta	
Denmark	Italy	Netherlands	
Estonia	Latvia	Portugal	

7 EU member states not completed UPCA ratification

Cyprus	Greece	Ireland	Slovakia
Czech R.	Hungary	Romania	

EU member not participating UP/UPC

Spain	Poland	Croatia
-------	--------	---------

Non-EU EPC member States not participating UP/UPC

United Kingdom	Albania	Macedonia	San Marino
Iceland	Turkey	Monaco	Serbia
Switzerland	Liechtenstein	Norway	



NEUE (ergänzende) STUFEN des PATENTSCHUTZES

- Nationale Patente
- Europäische Patente (EP) (Bündel nationaler Patente = “Bündelpatente”)
- Europäische Patente mit einheitlicher Wirkung (UP)
- Europäische Patente mit einheitlicher Wirkung (UP) + andere EP Mitgliedsstaaten (EP)

Einheitliches
Patentgericht
Unified Patent Court
Jurisdiction unifiée
du brevet

GERICHTSORGANISATION des EPG



○ Legally qualified Judge

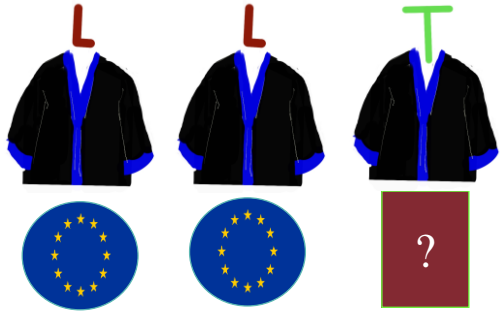
● Technically qualified Judge

● Optional technically qualified Judge

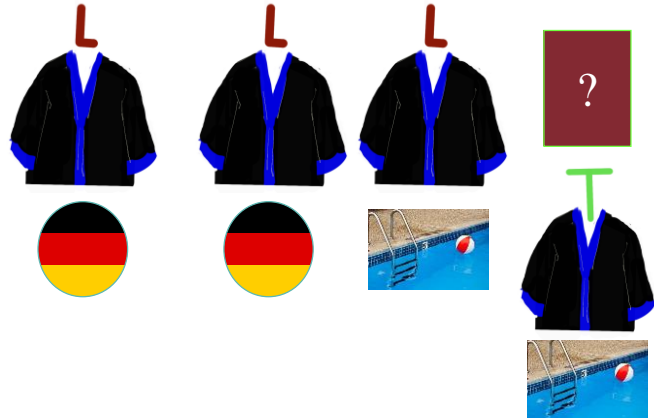
● Legally qualified Judge (local)

SENATSZUSAMMENSETZUNG (1. INSTANZ)

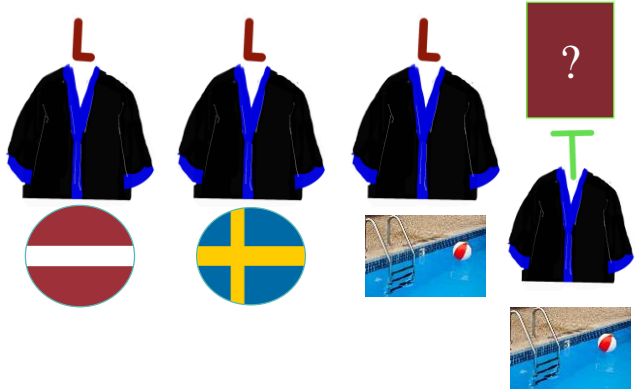
Zentralkammer



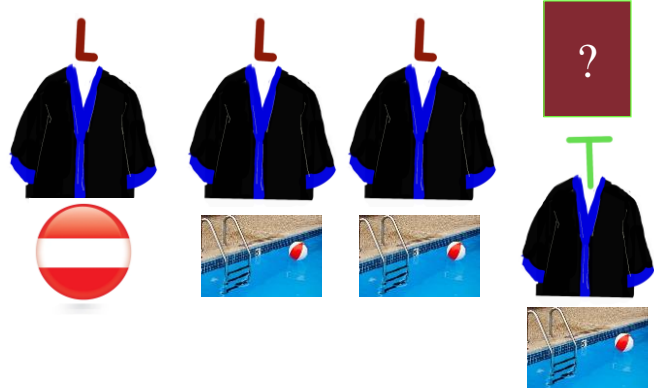
Lokalkammer (+ 50)



Regionalkammer



Lokalkammer (-50)



RICHTER:INNEN des EPG

Rechtlich quali. Richter:innen (34)

Deutschland: 12



Frankreich: 5

Niederlande: 4

Italien: 4

Schweden: 2

Belgien, Bulgarien, Estland, Finnland,
Österreich, Portugal, Slowenien: 1

Technisch quali. Richter:innen (51)

Deutschland: 15



Frankreich: 13

Italien: 7

Belgien: 4

Dänemark: 4

Niederlande: 3

Finland: 3

Schweden: 2

Einheitliches
Patentgericht
Unified Patent Court
Jurisdiction unifiée
du brevet

CMS SYSTEM



GANG des VERFAHRENS

Schriftliches Verfahren (Regel 12 – 98)

- Inhaltserfordernisse (Regel 13)
- Verfahrenssprache (Regel 14)
- Regelungen über
Schriftsatzwechsel (Regel 29)
- Antrag auf technisch quali.
Richter (Regel 33)

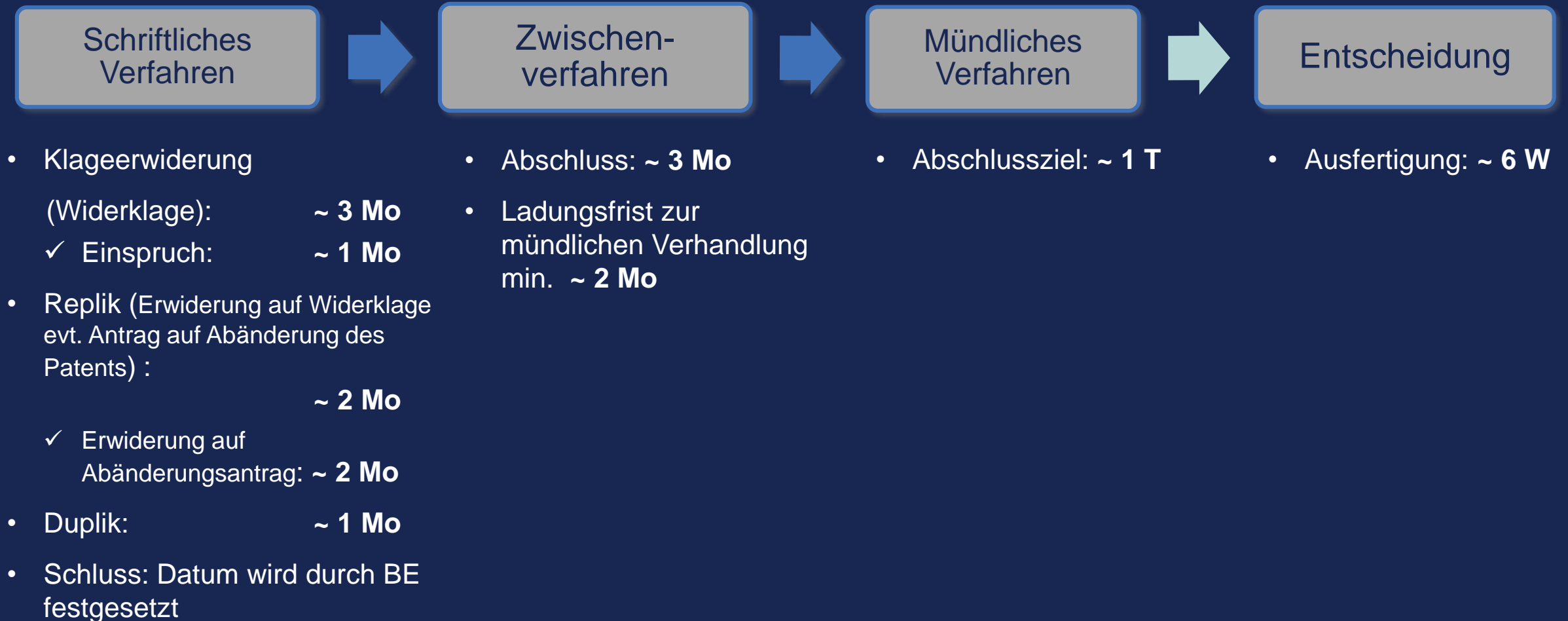
Zwischen- verfahren (Regel 101 – 110)

- Vorbereitung für Verhandlung
- Möglichkeit einer
Zwischenanhörung (Zeitplan,
Feststellung der maßgeblichen
strittigen Tatsachen)
- Entscheidung Wert der Klage

Mündliches Verfahren (Regel 111 – 119)

- Videokonferenz möglich
- Tonaufzeichnung
- Vertagung nur im
Ausnahmefall

ZEITREGIME (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit)



VERFAHRENSSPRACHE(N)

Verfahrenssprache erster Instanz

- Vor einer **lokalen** oder **regionalen Kammer** ist es eine Amtssprache der EU, die die Amtssprache oder eine der Amtssprachen des MS ist, in dem sich die betreffende Kammer befindet, oder die Amtssprache(n), die von den MS mit einer regionalen Kammer bestimmt wird. Die MS können eine oder mehrere Amtssprachen des Europäischen Patentamts (Deutsch, Englisch oder Französisch) als Verfahrenssprache bestimmen.
- Vor der **Zentralkammer** oder wenn die Beteiligten dies vereinbaren, kann Verfahrenssprache die Sprache sein, in der das Patent erteilt wurde (Deutsch, Englisch oder Französisch).

Verfahrenssprache Berufungsgericht

- Verfahrenssprache im Allgemeinen die Sprache, die in den Verfahren vor dem Gericht erster Instanz in dieser Rechtssache verwendet wurde.

KOSTEN (GERICHTSGEBÜHRENTABELLE)

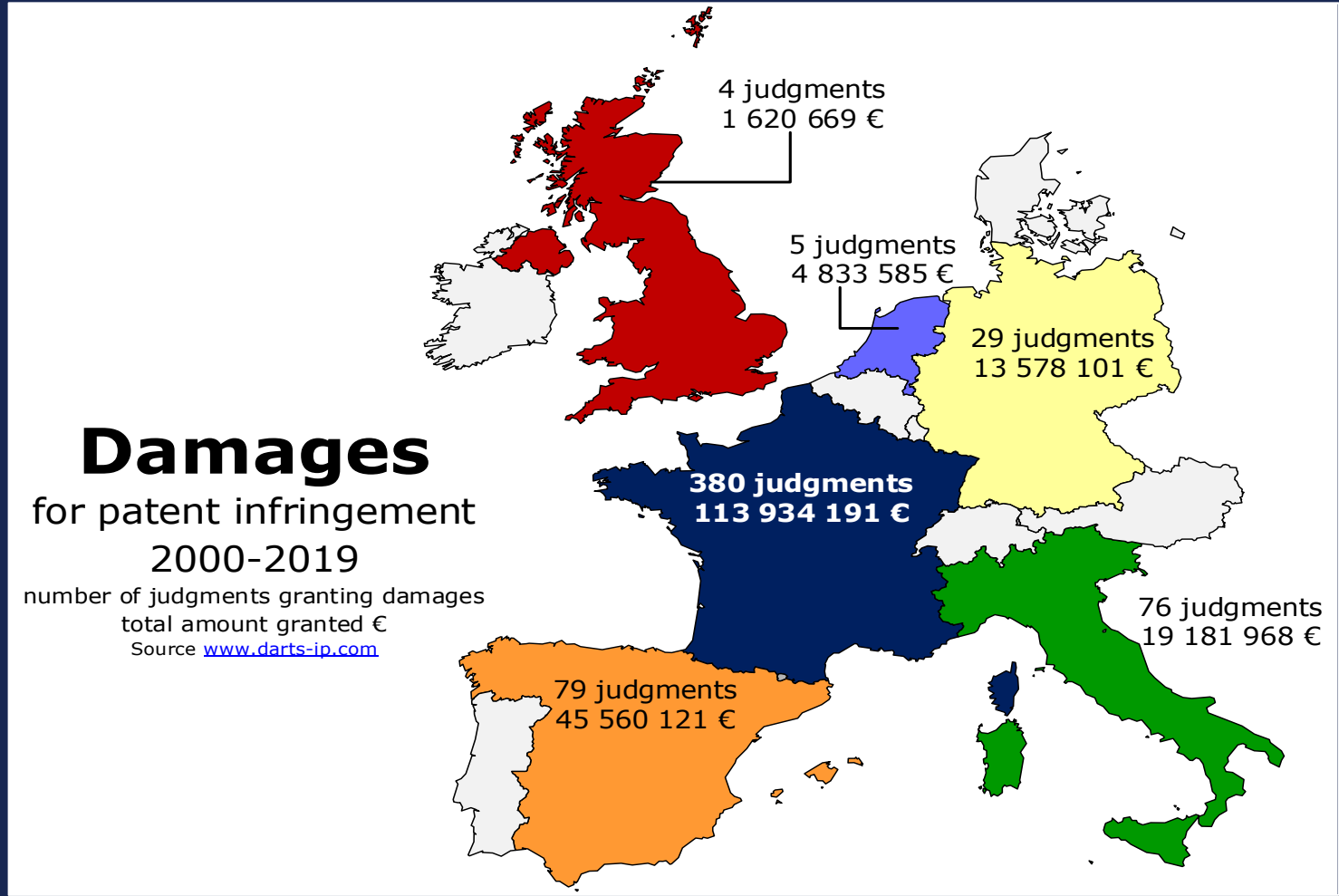
Erste Instanz

- Verletzungsverfahren div. (inkl. Widerklage) Festgebühr von € 11.000
- Vergütung für Lizenzvereinbarung Festgebühr von € 11.000
- Nichtigkeitsverfahren Festgebühr von € 20.000
- Festsetzung von Schadenersatz Festgebühr von € 3.000
- Klage auf Einstweilige Maßnahme Festgebühr von € 11.000
 - Streitwert über € 500.000: zusätzliche streitwertabhängige Gebühr laut Tabelle (diese muss zunächst aufgrund des geschätzten Streitwerts entrichtet werden (Regel 22.2; nach endgültiger Festsetzung im Zwischenverfahren erfolgt Rückerstattung oder Nachzahlung (Regel 22.1 iVm Regel 371.4)*)

Zweite Instanz

- Berufung Endentscheidung Festgebühr von € 20.000
- Berufung div. meist Festgebühr von € 11.000*

SCHÄDEN aus VERLETZUNGSVERFAHREN





**Einheitliches
Patentgericht**

Unified Patent Court

**Jurisdiction unifiée
du brevet**

Danke für ihre Aufmerksamkeit !